

Vorlage Nr.: **2022/2123**
Verantwortlich: **Dez. 4**
Dienststelle: **Wifö**

Auflösung der Gesellschaft für Beratungen und Beteiligungen mbH (GfBB) durch die Gesellschafterin Wirtschaftsstiftung Südwest

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	08.11.2022	17		x	vorberaten
Gemeinderat	15.11.2022	11	x		zugestimmt

Beschlussantrag (Kurzfassung)

- Der Gemeinderat stimmt - nach Vorberatung im Hauptausschuss – der Auflösung der Gesellschaft für Beratungen und Beteiligungen GmbH (GfBB) durch die Gesellschafterin Wirtschaftsstiftung Südwest zu.
- Der Vertreter der Wirtschaftsstiftung Südwest in der Gesellschafterversammlung der GfBB wird ermächtigt, die Auflösung der GfBB zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:		Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:	
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates		Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.	
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/>
			negativ <input type="checkbox"/>	erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit der Wirtschaftsstiftung Südwest	

Die im Jahr 2000 gegründete rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts, Wirtschaftsstiftung Südwest, wird von der Stadt Karlsruhe, der Sparkasse Karlsruhe und der Volksbank Karlsruhe Baden-Baden getragen. Die Wirtschaftsstiftung ist seit dem 1. Januar 2017 entsprechend dem Beschluss des Gemeinderats vom 22. November 2016 eine Verbrauchsstiftung. Das Stiftungskapital betrug ursprünglich 255.000 Euro. 250.000 Euro wurden von der Stadt Karlsruhe, jeweils 2.500 Euro von der Sparkasse Karlsruhe und der Volksbank Karlsruhe Baden-Baden eingebracht.

Die Auflösung der Stiftung erfolgt zum 31. Dezember 2026.

Die Wirtschaftsstiftung Südwest hält eine Beteiligung an der GfBB Gesellschaft für Beratungen und Beteiligungen GmbH (GfBB) in Höhe von 64.500 Euro, was einer Anteilsquote von 10 Prozent an der Gesellschaft entspricht. Die weiteren Anteile in Höhe von je 45 Prozent halten die Sparkasse Karlsruhe und die Volksbank Karlsruhe Baden-Baden eG.

Die GfBB wurde vor über 20 Jahren zum Zweck der befristeten stillen Beteiligungen an Unternehmen im Wirtschaftsraum Karlsruhe sowie der Beratung von Firmen in bestimmten Situationen (Beratungsvermittlung) gegründet.

Die Voraussetzungen für Beteiligungen an Start-ups haben sich seit der Gründung der GfBB im Jahr 2001 deutlich verändert. Damals bestanden ein begrenztes Angebot und eine begrenzte Nachfrage nach Risikokapital. Das von der GfBB maximal zur Verfügung gestellte Kapital in einer Höhe von 200.000 DM (heute 100.000 Euro) war ausreichend.

Mittlerweile steht ausreichend Risikokapital von Dritten in entsprechender Höhe zur Verfügung. Der Kapitalbedarf besteht häufig bereits in der Frühphase der Gründung. Die GfBB hat sich jedoch aufgrund des erhöhten Risikos in dieser Phase an Unternehmen nicht beteiligt. Auch in der Wachstumsphase übersteigt das von den Unternehmen angefragte Risikokapital meistens 100.000 Euro. Darüber hinaus fordert das Venture Capital (VC)-Geschäft mittlerweile größere personelle Kapazitäten. Diese sind bei der GfBB nicht vorhanden. Zahlreiche VC-Geber sind zeitgleich Business Angels und können eine kompetente Beratung leisten.

Die Vertreter der Gesellschafter der GfBB haben in einer Strategiesitzung am 15. Februar 2022 intensiv über die zukünftige Rolle der Gesellschaft diskutiert. Die Gesellschafter vertreten die Ansicht, dass das aktuelle Geschäftsmodell der GfBB nicht mehr zeitgemäß ist und schlagen eine baldmögliche Liquidierung der Gesellschaft vor.

Die Anmeldung der Liquidation soll zum 31. Dezember 2022 erfolgen. Die Auflösung könnte dann zwischen dem 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2025 erfolgen. Die Gesellschafter Sparkasse Karlsruhe und Volksbank Karlsruhe Baden-Baden bereiten derzeit entsprechende Gremienbeschlüsse vor.

Das Vermögen der GfBB wird an die Gesellschafter entsprechend ihrem Anteil ausgeschüttet.

Es besteht eine Vorlagepflicht an die Rechtsaufsichtsbehörde (RP) nach § 108 Gemeindeordnung.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat stimmt - nach Vorberatung im Hauptausschuss – der Auflösung der Gesellschaft für Beratungen und Beteiligungen GmbH (GfBB) durch die Gesellschafterin Wirtschaftsstiftung Südwest zu.
2. Der Vertreter der Wirtschaftsstiftung Südwest in der Gesellschafterversammlung der GfBB wird ermächtigt, die Auflösung der GfBB zu beschließen.